

Deutscher Naturschutzring (DNR), Marienstraße 19-20, 10117 Berlin

Herr
Außenminister
Fürst Karel zu Schwarzenberg
Ministerstvo zahraničních věcí
Loretánské náměstí 5
CZ - 118 00 Praha 1

Czech Republic

Wiesenfelden, 14. August 2012

Unterstützung beim Schutz des Nationalparks Šumava

Sehr verehrter Herr Minister,
lieber Fürst Schwarzenberg,

bereits vor über 40 Jahren, zur Zeit des Prager Frühlings, entwickelten tschechische und deutsche Naturschützer Pläne für einen grenzüberschreitenden Nationalpark in der bayerisch-böhmischen Grenzregion. Sie nannten das Projekt „Intersilva“.

20 Jahre nach Gründung des Nationalparks Bayerischer Wald erfüllte sich dieser Traum, als Tschechien - unmittelbar nach dem Fall des Eisernen Vorhangs – die Chance ergriff und die wertvollsten Teile des Böhmerwaldes ebenfalls zum Nationalpark erklärte. Damit entstand ein Waldschutzgebiet, in dem großräumig natürliche, ungestörte Waldentwicklung möglich werden und auf diese Weise wieder Urwald entstehen sollte. Und bei einer Flächenausdehnung von zusammen rund 900 Quadratkilometern sind die beiden Nationalparke Šumava und Bayerischer Wald im Herzen Europas manchem der berühmten afrikanischen und amerikanischen Parke durchaus ebenbürtig.

Vom Anbeginn der Gründung des Nationalparks Šumava entwickelte sich mit dem benachbarten Nationalpark Bayerischer Wald eine von großem Enthusiasmus geprägte und erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die von politischer Seite vorbildlich unterstützt wurde. Als Teil der weltweiten Nationalparkfamilie verfolgten die beiden Parke eine Entwicklung ihrer Schutzgebiete im Einklang mit den Standards der Internationalen Naturschutzunion (IUCN) mit dem Hauptziel eines umfassenden Ökosystemschutzes. Dieses Leitbild wurde schließlich auch vereinbart in dem zwischen Tschechien und Bayern geschlossenen Memorandum über die Zusammenarbeit Šumava (CZ) und Bayerischer Wald vom 31.08.1999 und der Ergänzung hierzu vom 12. Dezember 2005. Beide Seiten erklärten explizit ihren Willen, „die Zielvorgaben der international anerkannten IUCN-Kriterien achten und diese durch die Verwaltungen beider Nationalparke schrittweise verwirklichen zu wollen“.



Deutscher Naturschutzring

Dachverband der deutschen
Natur- und Umweltschutz-
verbände (DNR) e.V.
German League for Nature
and Environment

Marienstraße 19-20
D-10117 Berlin

☎ +49/30/678 1775-70

☎ +49/30/678 1775-80

✉ info@dnr.de

U-/S-/Bhf. Friedrichstraße

Bankverbindung
Sparkasse Köln-Bonn
Konto 26005462
BLZ 370 501 98

IBAN: DE74 3705 0198 0026 0054 62
SWIFT-BIC: COLSDE33
St.-Nr.: 206/5856/0475

Der derzeitige tschechische Umweltminister Tomáš Chalupa hat noch am 31. März 2011, als kurz nachdem er in dieses Amt berufen wurde, dem bayerischen Umweltminister, Dr. Markus Söder, ausdrücklich versichert, dass er „die erfolgreiche Zusammenarbeit der Nationalparke Šumava und Bayerischer Wald auf der Grundlage der geschlossenen Memoranden fortsetzen möchte“.

In Anbetracht der nun seit zwei Jahren geführten öffentlichen Auseinandersetzung um das Nationalparkmanagement im Šumava und die neue Gesetzesvorlage, die ein Zonierungskonzept festzimmern soll,

- das nicht mehr im Einklang mit internationalen Kriterien stehen würde,
- menschliche Eingriffe in Zone I-Gebiete wie z. B. Trophäenjagd wieder zulassen würde,
- Holznutzung auf der weit überwiegenden Fläche dauerhaft festschreiben würde,
- die Möglichkeit für touristische Erschließungen in sensiblen, bisher streng geschützten Bereichen erlauben würde (z.B. Skilift zum Hochficht, neues Unterkunftshaus im Bereich Rachelschwelle, ganzjährige Öffnung der Gastronomie am Forsthaus Pürstling) eröffnen würde,
- Privatisierung von Staatseigentum im großen Stil im Bereich der Siedlungen innerhalb des Nationalparks zulassen würde,
- und den vereinbarten gemeinsamen Weg mit dem bayerischen Nationalpark damit ernsthaft gefährdet,

erfüllt es mich mit großer Sorge, dass die bisher erreichten Erfolge, die 2009 von der Organisation Federation EUROPARC mit dem Zertifikat Transboundary Parks ausgezeichnet wurden, zu scheitern drohen. Insbesondere die kürzliche Ankündigung des neuen Nationalparkleiters Jiří Manek, für den Nationalpark Šumava (bisher Kategorie II, IUCN) unter Beibehaltung des Labels Nationalpark eine Umstufung in Kategorie IV, IUCN, ein Gebiet für Arten- und Biotopmanagement anzustreben, würde einen klaren Paradigmenwechsel darstellen, die einseitige Abkehr vom Inhalt der geschlossenen Memoranden bedeuten mit weitreichenden negativen Folgen auch für den Nationalpark Bayerischer Wald.

Die beiden Nationalparke Šumava und Bayerischer Wald haben bisher national wie international eine ausgezeichnete Reputation und leisten als Zugpferde für einen hoch im Kurs stehenden Naturtourismus einen unschätzbaren Beitrag für zahlreiche attraktive Arbeitsplätze und eine florierende Regionalökonomie. Diese Leistung können sie dauerhaft nur dann erbringen, wenn sie - möglichst gemeinsam - als glaubwürdige Vertreter der Premiummarke Nationalpark auftreten und nicht fahrlässig einen Etikettenschwindel riskieren.

Ich möchte Sie deshalb sehr herzlich darum bitten, im Hinblick auf unsere gemeinsame Verantwortung für das europäische Naturerbe und die nachfolgenden Generationen, im Šumava und insbesondere für den Nationalpark eine Entwicklung zu unterstützen, die einen angemessenen Schutz dieser einzigartigen Waldlandschaft und seiner Naturausstattung sicherstellt und die ursprüngliche Vision von INTERSILVA Wirklichkeit werden lässt. Ich bin überzeugt davon, dass dieses Ziel über die konsequente Weiterentwicklung der beiden Nationalparke - ausgerichtet an den internationalen Standards (IUCN), Kat. II – am sichersten zu erreichen ist.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener



Hubert Weinzierl

Präsident des deutschen Naturschutzrings